

An die
Mitglieder des Lenkungsausschuss QM

Der Rektor

Auskunft:
Bennet Jäger
Adolf-Reichwein-Str. 2
57076 Siegen

Telefon +49 271 740-4913
E-Mail: bennet.jaeger@qzs.uni-siegen.de
www.uni-siegen.de

28.02.2017

9. Sitzung des Lenkungsausschuss QM – Protokoll –

Datum: 20.02.2016 **Beginn:** 14:00 Uhr **Ende:** 15:30 Uhr **Ort:** Neuer Senatssaal

Teilnehmende: Thomas Mannel, Hans-Jürgen Christ, Thomas Coelen, Nils Goldschmidt, Niels Werber, Sonja Köhler, Peter Haring Bolívar, Tim Veith, Wilhelm Kleine, Patrick Bredebach, Bennet Jäger

Abwesend: Holger Burckhart, Sebastian Mack, Jörg Potthast, Hildegart Schröteler-von Brandt, Ulf Richter, Ulrich Pietsch, Volker Wulff, Andreas Dutzi

Vorsitz: Thomas Mannel

Protokollant/-in: Bennet Jäger

TOP 1: Begrüßung

Herr Mannel begrüßt die Anwesenden als Vorsitzender, da Rektor Holger Burckhart verhindert ist.

TOP 2: Protokoll

Das Protokoll der 8. Sitzung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 3: Berichte

- Herr Mannel berichtet zum Stand des „European Quality Audit“ (EQA):
Am 3.3.2017 findet ein Treffen mit dem Akkreditierungsrat und der AAQ zur Rolle der AAQ im EQA statt.
Der Vertrag über das EQA mit den Ministerien soll bis April 2017 unterzeichnet sein.

TOP 4 Qualitätsmanagement der Forschungsinfrastruktur

- Es wurde noch einmal betont, dass Qualitätsmanagement (QM) in der Forschung nicht auf Eingriffsmöglichkeiten in die Freiheit der Forschung des Einzelnen, sondern auf die systematische Schaffung von günstigen (infrastrukturellen) Rahmenbedingungen für die Forschung abzielt.
- Herr Haring Bolívar präsentiert „Grundüberlegungen zu QM an der Uni Siegen im Bereich der Forschung“:
- QM in der Forschung sollte auf drei Ebenen stattfinden, wobei die Instrumente teilweise bereits implementiert sind:

1) Regelmäßige Untersuchung der Randbedingungen in der FoKo entlang der artikulierten QM-Standards: es gilt, die Uni Siegen als relevanten Forschungsstandort mit nat./int. sichtbaren Forschungsprojekten zu etablieren, fruchtbare Rahmenbedingungen zur Profilierung der Forscherinnen und Forscher zu schaffen und die Förderung des wiss. Nachwuchses voranzutreiben.

Die (externe) regelmäßige, systematische Hinterfragung der Maßnahmen und QM-

Standards zur Erlangung dieser Ziele fehlt bislang. Um diese Fragen zu klären, sind a) zentral die Senatskommission Forschung und der Lenkungsausschuss QM und b) dezentral die entsprechenden Ausschüsse in den Fakultäten verantwortlich. In der Diskussion wird der iterative Prozess betont, den ein QM in der Forschung haben müsse (Zielsetzung, Umsetzung von Maßnahmen, Überprüfung der Zielerreichung). Die Überwachung dieses Prozesses müsse letztlich durch die FoKo begleitet werden, die auch eine Konkretisierung der allgemeinen Ziele vornehmen kann. Für solche Sitzungen wäre es auf Vorschlag von Herrn Haring Bolívar sinnvoll, einen Vorsitz zu bestimmen der nicht von einem Rektorats- oder Dekanatsamtsträger geführt wird, da ja die Aufgabe des Rektorates und der Dekanate in der jeweiligen Sitzung hinterfragt würden. Hierzu müsste ein geeignetes erfahrenes Mitglied der Forschungskommission bestimmt werden.

2) *Quantitative Indikatoren* wie z.B. DFG-Exzellenz je Wissenschaftsstelle, Drittmittel je Wissenschaftsstelle, Anzahl der Promotionen können Aufschluss über die Qualität der Forschung an der Uni Siegen im Vergleich zu anderen Hochschulen geben und sollten folglich regelmäßig angeschaut werden, wobei eine fachliche Normierung und eine Normierung hinsichtlich der Ausstattung vorgenommen werden sollte. Vergleichszahlen werden z.B. genutzt, um objektive Ziele (der Drittmittelverteilung) zu formulieren. Problematisch sei die inhomogene Verteilung der Drittmittel, da nur wenige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler den signifikanten Anteil der Drittmittel einwerben würden.

Um ein besseres Verständnis über die vergleichsweise geringen die Zahl der Promotionen zu erlangen, bedarf es weiterer Daten, die Rückschlüsse über Erfolgsfaktoren zulassen (z.B. Dauer der Promotionen, Abbruchquoten, Gründe für das Scheitern von Promotionen).

Problematisch bleibt die (qualitative) Beurteilung von Forschungsleistung anhand von quantitativen Daten der Drittmittel und Publikationen, die je nach Fach unterschiedlich zu erheben und zu bewerten sind. Ferner befinden sich beide Zielgrößen in einem Spannungsverhältnis. Aus dem Lenkungsausschuss wird die Meinung vertreten, dass es beispielsweise das Ziel sein kann, in signifikanten Fachjournals zu publizieren, was aber vorübergehend weniger Zeit für die Einwerbung von Drittmittel zulässt, aber grundsätzlich erst eine großformatige Antragsstellung ermöglicht. Die Diskussion zeigt auf, dass die Indikatoren strategie- und zielgebunden definiert werden sollten. In der Diskussion wird weiterhin angemerkt:

- Die kennzahlenbasierten Instrumentarien müssen hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf die diversen Fachkulturen verfeinert und ergänzt werden, z.B. hinsichtlich der Aufnahme von künstlerischen Leistungen und hinsichtlich der Bewertung von Monographien insbesondere in den Geisteswissenschaften. Hierzu sollen jeweils die Fakultäten II und I Vorschläge vorbereiten. Dabei könnten Anleihen an den Kriterien der Zulagekriterien für die W-Besoldung genommen werden.
- Die Instrumentarien/ Anschubmaßnahmen der HS-Leitung zur Unterstützung der Forschung müssen bzgl. ihrer Effektivität und Nachhaltigkeit systematisch überprüft werden.

Grundsätzlich sollten Fairness und Transparenz gewährleistet sein. Die Universität Siegen wird aufgrund der Bestrebungen des Landes NRW zum Kerndatensatz Forschung die Datenbasis im Bereich Forschung ausbauen müssen.

3) *Detailanalyse entlang von Peer-Review Prozessen*: Auch im Bereich Forschung sind systematische Peer-Review-Verfahren zur Begutachtung von Forschungsverbänden, Forschungsschwerpunkten oder der Forschungsausrichtung der Fakultäten denkbar und wünschenswert.

Der Lenkungsausschuss spricht sich statt regelmäßig stattfindender Begehungen für problem- bzw. anlassbezogene Peer-Reviews aus, da sie zielführender und – mit Blick auf den dafür nötigen Aufwand – innerhalb der Universität besser zu kommunizieren seien. Ein Review kann auch auf den Wunsch eines Faches hin durchgeführt werden, wenn sich dieses im Bereich der Forschung weiterentwickeln oder neu auf-

stellen will, oder im Vorfeld der Antragsstellung von anstehenden großformatigen Anträgen. Ferner sollten bereits begutachtete Bereiche (z.B. gerade bewilligte SFBs) nicht erneut intern begutachtet werden.

Als konkrete Aufträge werden benannt:

- Für die Qualitätssicherung und -entwicklung in der Forschung stellt sich die Frage, wie man die Probleme und Handlungsbedarfe in der Forschung feststellt. Fakultäten sollten darlegen, wie QM in der Forschung unterhalb der gesamtuniversitären sein könnte und wo es strukturelle Grenzen gibt, die Forschung „behindern“. Fakultätsübergreifende Fragestellungen müssen in der FoKo geklärt werden.
- Das QZS erstellt in Abstimmung mit dem Prorektor Forschung ein Eckpunktepapier zum QM in der Forschung. Zuvor führt das QZS Gespräche mit den Prodekanen Forschung.
- Insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern sollte diskutiert werden, wie ein System zur Wertung von Publikationen (insb. Monographien) aussehen könnte.
- Es wird angeregt, zu gegebener Zeit eine Umfrage bei den Wissenschaftlern bezüglich der Rahmenbedingungen für die Forschung laufen zu lassen.

TOP 5 Verschiedenes

- Veröffentlichung der Protokolle des Lenkungsausschusses: Am Ende der Sitzung erfragt der Protokollant, ob es Inhalte gibt, die nicht veröffentlicht werden sollen. Insofern es keine personenbezogenen Diskussionspunkte gibt, wird das Protokoll nach Genehmigung veröffentlicht.

Als nächster Sitzungstermin wird der 02. Mai 2017 vereinbart.

gez. Prof. Dr. Thomas Mannel

gez. Dr. Bennet Jäger